

Zeitschrift: Berichte des Geobotanischen Institutes der Eidg. Techn. Hochschule, Stiftung Rübel
Herausgeber: Geobotanisches Institut der Eidg. Techn. Hochschule, Stiftung Rübel
Band: 31 (1959)

Vereinsnachrichten: Bericht über das Geobotanische Institut der ETH Stiftung Rübel in Zürich für das Jahr 1959

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BERICHT ÜBER DAS
GEOBOTANISCHE INSTITUT DER ETH
STIFTUNG RÜBEL
IN ZÜRICH FÜR DAS JAHR 1959

erstattet von H. Ellenberg

ALLGEMEINES

Mit der Eingliederung des Geobotanischen Institutes in die Eidgenössische Technische Hochschule am 1. Oktober 1958 rückte die Lehrtätigkeit an die erste Stelle seiner Aufgaben. Sie knüpft an das von Dr. Walo Koch in seiner Eigenschaft als Professor für Systematik und Geobotanik in langjähriger Arbeit entwickelte Vorbild an. Geobotanik ist an der ETH für Forststudenten im 2. Kurs obligatorisch und für Studenten der Landwirtschaft und der Naturwissenschaften empfohlen. Die Vorlesungen finden im Land- und Forstwirtschaftlichen Gebäude der ETH statt.

In der internen Institutsarbeit hielt sich der neue Leiter so eng wie möglich an die bewährten Traditionen. Immer wieder durfte er sich dabei der freundlichen Beratung und Hilfe durch den Alt-Direktor erfreuen, der weiterhin im Institut arbeitet. Die redaktionellen Aufgaben liegen noch ganz in Händen von Dr. LÜDI, was für den Berichterstatter eine dankbar empfundene Entlastung bedeutet.

LEHRTÄTIGKEIT UND WISSENSCHAFTLICHE ARBEIT

a. Vorlesungen, Übungen, Demonstrationen

In den Abteilungen VI (Forstwirtschaft), VII (Landwirtschaft) und X (Naturwissenschaften) hielt Prof. ELLENBERG folgende Vorlesungen und Übungen:

Wintersemester 1958/59: Einführung in die Geobotanik für Forstleute, Landwirte und Naturwissenschaftler (2stündige Vorlesung).

Sommersemester 1959: Vegetationskundliche Arbeitsmethoden (1stündige Vorlesung mit Demonstrationen). Gemeinsam mit PD Dr. F. RICHARD:

Bodenkundlich-Pflanzensoziologische Übungen (4stündige Übungen im Gelände, nur Abt. VI).

Wintersemester 1959/60: Wie 1958/59, ausserdem: Naturschutz und Landschaftspflege (1stündige Vorlesung für höhere Semester Abt. VI und für Fachstudium Landesplanung).

Da Pflanzenkenntnis eine unerlässliche Voraussetzung für die praktische Anwendung der Geobotanik ist, wurden im Land- und Forstwirtschaftlichen Gebäude während des Sommersemesters 1959 zweimal wöchentlich je 10 «Zeigerpflanzen» (Charakter- und Differentialarten von Wald- und Grünlandgesellschaften) sowie je 3 typische Rasenausschnitte von Grünlandgesellschaften der Schweiz mit entsprechenden Erläuterungen ausgestellt. Weiteres Material von «Zeigerpflanzen» wurde ausserdem 40 Subskribenten zur Anlage eines Herbariums zur Verfügung gestellt.

b. Dissertationen

In der Berichtszeit wurden unter der Leitung von Prof. ELLENBERG folgende Dissertationen begonnen:

Forsting. G. FREHNER, Oberentfelden: Waldgesellschaften des Forstkreises Zofingen AG, mit Vegetationskarte 1 : 10000

Dipl. Naturw. F. KLÖTZLI, Zürich: Qualität und Quantität der Rehäsung in Waldgesellschaften des schweizerischen Mittellandes

Forsting. W. GUTZWILLER, Bellinzona: Waldgesellschaften und Waldstandorte in der Kastanienstufe des Tessin.

An der Leitung von Dissertationen, Diplom- und Semesterarbeiten der Abteilungen VI und VII wirkten Prof. ELLENBERG, Dr. REHDER und P. STUDER beratend mit.

c. Habilitationen

Dr. H. ZOLLER, der jahrelang im Institut als Assistent tätig war (z.Zt. aber hier nicht angestellt ist), habilitierte sich an der Abteilung X der ETH für das Fach Geobotanik, insbesondere Vegetationsgeschichte, mit einer Arbeit über: «Pollenanalytische Untersuchungen zur spät- und postglazialen Vegetationsgeschichte der insubrischen Schweiz mit Radiocarbonbestimmungen».

d. Wissenschaftliche Arbeiten von Institutsangehörigen

Prof. ELLENBERG begann mit ständiger Hilfe von H. SIEGL und zeitweiliger Mitwirkung der beiden Assistenten eine auf drei Jahre geplante Untersuchung «Über die Standortverhältnisse, insbesondere den Stickstoffhaushalt wichtiger Waldgesellschaften des schweizerischen Mittellandes».

Die zur Auswahl und zum wiederholten Aufsuchen von rund 80 Dauer-Probeflächen nötigen Fahrten werden aus Mitteln des «Zentenarfonds» der ETH bestritten.

Dr. LÜDI förderte die Verarbeitung seiner Materialien aus der Versuchswiese Schynige Platte. Er beendigte zusammen mit Assistent P. STUDER die Untersuchung des ins Spätglazial hinabreichenden Pollenprofils aus der bronzezeitlichen Station «Sumpf» bei Zug. Ausserdem war er mit der Redaktion der Veröffentlichungen des Institutes beschäftigt und mit verschiedenen Problemen des Naturschutzes.

Dr. REHDER setzte seine Saugkraftmessungen (vgl. Jahresbericht pro 1958) an Waldpflanzen der Zürcher Umgebung und an mediterranen Hartlaub-bäumen bei Montpellier fort. Insbesondere verfolgte er das Anwachsen der Saugkräfte bei erschwerter Wasserversorgung.

P. STUDER arbeitete weiter an seiner Dissertation «Der Formenkreis von *Carex muricata* L. in Mitteleuropa» (Leitung PD Dr. LANDOLT). Ausserdem begann er mit einer bibliographischen Übersicht über die Vegetationskarten in der Schweiz.

Die Ernte der Versuchspartellen auf der *Schynigen Platte* wurden am 19./20. August, also verhältnismässig spät, von H. SIEGL und P. STUDER vorgenommen. Das Erntewetter war trocken, so dass die üblichen Arbeiten rasch erledigt werden konnten.

e. Wissenschaftliche Arbeiten und Besuche von Gästen

Wie in den vergangenen Jahren wurden Bibliothek und Laboratorien häufig von Gastforschern in Anspruch genommen.

Frau Dr. A. HOFFMANN-GROBÉTY, Ennenda, arbeitete an Pollenanalysen von Mooren in der Nachbarschaft der von ihr bereits untersuchten Glarner Moore.

Herr Forststr. Dr. Hannes MAYER, München, benützte einen zweimonatigen Aufenthalt am Institut, um Pollenanalysen und ökologische Übersichten fertigzustellen im Rahmen seiner Habilitationsschrift über montane Waldgesellschaften im Kontinentalitätsgefälle zwischen Chiemsee und Hohen Tauern.

Herr Dr. R. MIKYŠKA, Prag, Leiter der Vegetationskartierung in der Tschechoslowakei, orientierte sich über geobotanische Arbeitsmethoden in der Schweiz.

Herr E. NELSON, Charnex s. Montreux, war wieder einige Wochen mit der Fortsetzung seiner Studien zur morphologischen Variabilität und geographischen Verbreitung von Orchideen beschäftigt.

Herr H. OEFELEIN, Neunkirch SH, benützte oftmals die Bibliothek, um seine

Bibliographie der Schweizer vegetationskundlichen Literatur (für die Excerpta Botanica) abzuschliessen.

Herr Dipl. Landw. K.-F. SCHREIBER, Stuttgart, arbeitete einige Wochen an seiner Dissertation über die geographische Variabilität des Verhaltens von Arten im südwestdeutschen Arrhenatheretum.

Herr Prof. Dr. V. VARESCHI, Caracas, einst langjähriger Assistent des Institutes, orientierte sich über Fortschritte der geobotanischen Literatur.

Herr Prof. Dr. H. WALTER, Stuttgart, machte Literaturstudien zur Neuauflage seiner «Standortslehre».

Herr Dr. H. ZOLLER, Zürich, führte Pollenanalysen und Literaturarbeiten für seine Habilitationsschrift durch.

Kürzere Besuche der Kollegen Dr. J. BRAUN-BLANQUET, Montpellier, Dr. R. M. MOORE, Canberra, Prof. Dr. G. PETERSEN, Lima, Prof. Dr. G. S. PURI, Dehra Dun, Dr. G. SANDBERG, Abisko, und anderer gaben Gelegenheiten zu fruchtbarem Gedankenaustausch.

f. Reisen, Teilnahme an Tagungen usw.

Prof. ELLENBERG und Dr. REHDER nahmen vom 19.–25. Mai an der Tagung der Deutschen Botanischen Gesellschaft in Klagenfurt und an Exkursionen in die Karawanken und an den Grossglockner teil.

Prof. ELLENBERG arbeitete mit an der Tagung der IUFRO (Internationale Union der forstlichen Forschungs- und Versuchsanstalten), Sektion 21 (Walddtypologie), die vom 19.–31. Juli 1959 in Warschau stattfand, und interessante Exkursionen in den Urwald von Bialowiez, durch Masuren, das ehemalige Westpreussen und die Lysa Gora einschloss.

Vom 1.–4. August führte Prof. ELLENBERG eine Gruppe von Biologie-Studenten der Universität Hamburg unter Leitung von Herrn Prof. Dr. W. MEVIUS durch den Schweizer Nationalpark.

Geobotanische Vorträge hielt Prof. ELLENBERG in Klagenfurt, Karlsruhe, Innsbruck, Wien, Ulm und Zürich.

Dr. LÜDI nahm vom 1.–7. April an einer Tagung der Mitarbeiter an der Flora Europaea in Wien teil, setzte im Juni seine Arbeit im Schweizerischen Nationalpark fort und machte während des Sommers eine dreimonatige Studienreise durch Nordamerika, die vor allem den Rocky Mountains gewidmet war, nach W bis Vancouver und nach N an die Hudsonbay führte und mit dem Besuche des Intern. Botaniker-Kongresses in Montreal endigte.

g. Veröffentlichungen

Bericht über das Geobotanische Forschungsinstitut Rübel in Zürich für das Jahr 1958 von E. RÜBEL und W. LÜDI (140 S. mit 9 wissenschaftlichen Beiträgen, die unten einzeln aufgeführt sind).

Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes Rübel in Zürich, 35. Heft: Ergebnisse der Internationalen Pflanzengeographischen Exkursion durch die Ostalpen, redigiert von W. LÜDI (143 S., 9 Einzelbeiträge, die unten aufgeführt sind.).

h. Verzeichnis der aus dem Institut stammenden oder vom Institut geförderten Veröffentlichungen

CASAS DE PUIG, Cruz: s. Tosco.

COOMBE, D. E.: Notes on some British plants seen in Austria. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **35** 1959 (S. 128–137).

ELLENBERG, Heinz: Über den Wasserhaushalt tropischer Nebeloasen in der Küstenwüste Perus. – Ber. Geobot. Forsch. Inst. Rübel **1958** 1959 (47–74, 12 Abb.).

ELLENBERG, Heinz: Typen tropischer Urwälder in Peru. – Schweiz. Z. f. Forstwesen **110** 1959 (169–187, 3 Abb.).

ELLENBERG, Heinz: Ökologische Pflanzengeographie. – In: Fortschritte der Botanik **21** 1959 (178–195).

FENAROLI, Luigi: Eine neue Carex der italienischen Ostalpen. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **35** 1959 (41–43, 3 Abb.).

GAMS, Helmut: s. LÜDI.

HABER, Wolfgang: Bodenbakterienzahlen und Bodenatmung in ihrer Beziehung zur Vegetation. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **35** 1959 (69–76, 2 Abb.).

HEINIS, Fritz: Beitrag zur Mikrobiocoenose der Schneetälchen auf Macun (Unterengadin). – Ber. Geobot. Forsch. Inst. Rübel **1958** 1959 (110–123).

LAVRENKO, E. M.: Die Felssteppen der Umgebung von Wien und des uralten Mittelerrangebietes. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **35** 1959 (114–127).

LÜDI, Werner: Versuche zur Alpweideverbesserung auf der Schinigeplatte bei Interlaken. – Beilage zum Jahresber. 1958 des Vereins Alpengarten Schinigeplatte. Interlaken 1959 (8 S.).

LÜDI, Werner: Die IPE durch die Tschechoslowakei. – Ber. Geobot. Inst. Rübel **1958** 1959 (15–19).

LÜDI, Werner: Bericht über den 12. Kurs in Alpenbotanik. – Ber. Geobot. Forsch. Inst. Rübel **1958** 1959 (20–46).

LÜDI, Werner und STUDER, Paul: Ein Pollendiagramm aus der bronzezeitlichen Station «Sumpf» am Zugersee (Schweiz). – Ber. Geobot. Forsch. Inst. Rübel **1958** 1959 (126–140, 3 Abb.).

LÜDI, Werner, GAMS, Helmut, WAGNER, Heinrich: Chronik der 11. IPE (durch die Ostalpen). – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **35** 1959 (9–32).

MARKGRAF, Fritz: Höhenstufen der Waldvegetation im ostmediterranen Raum. – Ber. Geobot. Forsch. Inst. Rübel **1958** 1959 (75).

MÜLLER-SCHNEIDER, Paul: Ist Chenopodium album L. eine prähistorische Nutzpflanze? Ber. Geobot. Forsch. Inst. Rübel **1958** 1959 (124–125).

PITSCHMANN, H. und REISIGL, H.: Endemische Blütenpflanzen der Südalpen zwischen Luganersee und Etsch. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **35** 1959 (44–68, mit 11 Verbr.-karten).

REHDER, Helmut: Versuche zur Bestimmung der Saugkraft mit der Schardakow-Methode. – Ber. Geobot. Forsch. Inst. Rübel **1958** 1959 (91–110, 14 Abb.).

REHDER, Helmut: Über die Beziehungen der Ackerunkräuter zur Bodenart sowie zum Säuregrad, Phosphorsäure- und Kaligehalt des Bodens im Raume um Hamburg. – Dissertationsauszug in: Verh. Naturw. Vereins Hamburg, N.F. **3** 1959 (55–89).

REISIGL, H.: s. PITSCHMANN.

RICHARD, Felix: Wasserhaushalt und Durchlüftung im Boden. – Ber. Geobot. Forsch. Inst. Rübel **1958** 1959 (76–90, 7 Abb.).

TOSCO, Umberto e CASAS DE PUIG, Cruz: Una interessante stazione con stillicidio su tufo calcareo in Val Serina (Prealpi Bergamasche, Alta Lombardia). – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **35** 1959 (33–40, 5 Abb.).

WAGNER, Heinrich: s. LÜDI.

WELTEN, Max: Diskussionsbeitrag zum Problem Bodenprofil Lange Lake bei Apetlon am Neusiedlersee. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **35** 1959 (138–143, 1 Abb.).

WENDELBERGER, Gustav: Die Waldsteppen des Pannonischen Raumes. – Veröff. Geobot. Inst. Rübel **35** 1959 (77–113, 4 Abb.).

VERWALTUNG UND INNERE TÄTIGKEIT DES INSTITUTES

- a. Bibliothek: Neueingänge von Einzelschriften 710, Deposita LÜDI 75
Die Einordnung der Deposita ELLENBERG wurde abgeschlossen.
- b. Lichtbildersammlung: Durch Aufnahmen von Prof. ELLENBERG und P. STUDER wurde die Zahl der Farbdias 5×5 um rund 550 vermehrt. Ausserdem wurden etwa 200 schwarz-weiss Dias 5×5 für Unterrichtszwecke angefertigt.
Herr KLÖTZLI stellte 5 Farbdias von Savannenbränden in Afrika zum Kopieren zur Verfügung.
- c. Herbar: Herbarmaterial wurde ausgeliehen an Prof. Dr. WIDDER in Graz und an O. HAGERUP, Bot. Museum der Universität Kopenhagen.
- d. Laboratorium und Instrumentarium: Durch einen ausserordentlichen Kredit der ETH konnte das Instrumentarium wesentlich ergänzt werden, unter anderem durch 2 Mettler-Waagen, eine Balken-Torsionswaage nach HARTMANN und BRAUN (Transpirationswaage), ein Spektralphotometer von BECKMANN (für Nitrat- und Ammoniakbestimmungen), ein Metrohm-pH-Messgerät, ein Kryoskop mit elektrischer Kühlung, einen grossen Brutschrank, einen grossen Ventilationstrockenschrank, eine vollständige Photo-Ausrüstung, ein Vergrösserungsgerät, ein Anaeroid-Barometer, ein Millivoltmeter für elektrische Temperaturmessungen und zahlreiche kleinere Apparate, Geräte und Werkzeuge. Die Mittel der Stiftung wurden vorwiegend für die Ergänzung des Laborbedarfs verwendet.
- e. Hausunterhalt: Neben den normalen Unterhaltsarbeiten konnten einige sehr erfreuliche bauliche Verbesserungen vorgenommen werden. So wurde die gesamte Heizungsanlage revidiert, teilweise erneuert und in einigen Räumen ergänzt. Durch Einziehen von Wänden liess sich vom Heizungskeller ein künstlich beleuchteter Werkstattraum abtrennen. Die geräumige frühere Werkstatt konnte in einen sehr zweckmässig aus-

gestatteten Laboratoriumsraum für physikalische Arbeiten umgestaltet werden. Das bisher für pollenanalytische Untersuchungen benutzte mittlere Laboratorium wurde renoviert und für chemische Arbeiten vorgesehen. Das vordere, kleinere Laboratorium soll in Zukunft für den Aufschluss von Torfproben mit Flusssäure und für andere pollenanalytische Zwecke dienen.

Gründlich renoviert wurde auch die photographische Dunkelkammer, die jetzt für das Entwickeln von Farbfilmen geeignet und staubfrei ist. Unter der Treppe zum Kellergeschoss entstand ein kleiner Klimaraum (für die Aufbewahrung von Bodenproben bei 20 °C und hoher Luftfeuchtigkeit zur Bestimmung der Nitrat- oder Ammoniak-Akkumulation). Um das Dach abzudichten und besser instandhalten zu können, wurde die für meteorologische Messungen nur wenig benutzte Dachterrasse beseitigt. Im Dachgiebelraum ergab sich die Möglichkeit, ein Archivzimmer abzutrennen.

Die umfangreichen Bauarbeiten begannen im Juli 1959 und waren mit Jahresende grossenteils abgeschlossen. Sie wurden von Herrn Architekt MÜLLER (Eidg. Bauinspektion Zürich) so verständnisvoll geleitet, dass wir ihm auch hier herzlichen Dank sagen möchten. Herr SIEGL überwachte ihre Durchführung mit grosser Umsicht.

PERSONALIA

Die Hauptsitzung des Kuratoriums fand am 12. Februar 1959 statt und genehmigte Jahresbericht und Rechnung pro 1958.

A. Kuratorium

Prof. Dr. Hans PALLMANN, Präsident
Prof. Dr. Eduard RÜBEL, Vizepräsident
Dr. Fritz RÜBEL, Quästor
Frau Anna RÜBEL-BLASS
Prof. Dr. Albert FREY-WYSSLING
Dr. h.c. Walter HÖHN

B. Personalbestand

Direktor:	Prof. Dr. Heinz ELLENBERG
Redaktor der Veröffentlichungen:	Dr. Werner LÜDI
Assistenten:	Paul STUDER Dr. Helmut REHDER
Sekretärin:	Doris WEBER
Techn. Assistent:	Hans SIEGL
Hauswart:	Margareta SIEGL-GUNST
Zeitweilige Bürohilfe:	Elsbeth ELMER

JAHRESRECHNUNG 1959

Betriebsrechnung 1959

<i>Ausgaben</i>	Fr.	<i>Einnahmen</i>	Fr.
Honorare	39 804.—	Verkauf von Veröffentlichungen	4 999.37
Bibliothek	1 668.65	(In dieser Summe sind Fr. 958.01 enthalten, die vom Verlag HUBER irrtümlicherweise zu viel einbezahlt wurden und 1960 an die Schweizer Naturforschende Gesellschaft als Gläubigerin zu überweisen sind.)	
Instrumente	785.40	Dienstwohnung H. SIEGL ..	1 597.85
Labor	2 293.—	Verschiedenes (Separata) ..	260.70
Büromaterial	615.20		<hr style="width: 100%;"/>
Druck der Veröffentlichungen	15 302.15		6 857.92
Forschungsarbeiten des Institutes, Reisen	1 177.30	Ausgabenüberschuss	56 424.08
Forschungsarbeiten anderer, und Unvorhergesehenes ..	1 636.30		<hr style="width: 100%;"/>
	<hr style="width: 100%;"/>		63 282.—

Kapitalrechnung

	Fr.		Fr.
Ausgabenüberschuss der Betriebsrechnung	56 424.08	Wertschriftenertrag (inkl. Konto-Korrent-Zinsen) ..	57 976.85
Einkaufssummen für Angestellte	15 781.—	Steuer-Rückerstattung	4 906.—
Obligationenkäufe	228 762.50	Zurückbezahlte Obligationen	300 000.—
	<hr style="width: 100%;"/>		
	300 967.58		
Aktivsaldo	61 882.85		
	<hr style="width: 100%;"/>		
	362 882.85		<hr style="width: 100%;"/>
			362 882.85

Wertschriften-Verzeichnis per 31. Dezember 1959

Fr.		
200 000.—	3%	Obl. Eidg. Anleihe 1951
35 000.—	3%	Obl. Eidg. Anleihe 1956
200 000.—	3%	Obl. Kanton Zürich 1950
100 000.—	3¼%	Pfdbuf. Pfandbriefbank Schweiz. Schweiz. Hyp. Inst. 1947
200 000.—	3½%	Obl. Kraftwerke Oberhasli 1948
200 000.—	3%	Obl. Salanfe S.A., Vernayaz 1950
200 000.—	3%	Obl. Lonza A.G. 1950
200 000.—	3¼%	Obl. Energie El. du Simplon 1951
200 000.—	3%	Obl. S.A. Energie de l'Ouest Suisse 1953

40 000.—	3¾%	Obl. Grande Dixence S.A. 1959
175 000.—	4½%	Obl. «Eurofima» 1959
10 000.—	4½%	Obl. Crédit Foncier Franco-Canadien 1959
5 000.—	4½%	Obl. «Interfrigo» 1959
<hr/>		
1 765 000.—		

61 915.27 Guthaben in Konto-Korrent beim Eidg. Kassen- und Rechnungswesen in Bern (zu 3½% verzinslich)

Zürich, den 15. Februar 1960

FREIES GEOBOTANISCHES KOLLOQUIUM

Im Winter 1959/60 wurden folgende Vorträge gehalten:

Walter BOSSHARD, Zürich: Über die landwirtschaftliche und forstliche Bedeutung einiger Vegetationstypen Äthiopiens (29. Januar 1960; vgl. die Abhandlungen dieses Berichtes).

Hannes MAYER, München: Veränderungen von Waldgesellschaften im Kontinentalitätsgefälle von den Chiemgauer Alpen zu den Hohen Tauern (27. November 1959).

Max MÜLLER, Zürich: Auewaldböden des Schweizerischen Mittellandes (6. Februar 1960).

M. SCHRETZENMAYR, Tharandt: Die Leitgesellschaft, eine vegetationskundliche Arbeitsgrundlage in der forstlichen Standortskartierung (16. Dezember 1959).

F. H. SCHWARZENBACH, Bern: Die arktische Steppe in den Trockengebieten Ost- und Nordgrönlands (6. November 1959; vgl. die Abhandlungen dieses Berichtes).

Pierre VILLARET, Lausanne: L'évolution postglaciaire de la végétation en fonction de l'altitude dans la vallée d'Anzeindaz (Alpes vaudoises) (19. Februar 1960; vgl. die Abhandlungen dieses Berichtes).

Heinrich WALTER, Stuttgart: Vegetationsstufen, besonders alpine Vegetation, in Australien, Tasmanien und Neuseeland (11. Dezember 1959; vgl. die Abhandlungen dieses Berichtes).

Max WELTEN, Bern: Statistische Betrachtungen zum Problem der Pflanzengesellschaften (12. Februar 1960).

G. WENDELBERGER, Wien: Struktur und Geschichte der pannonischen Vegetation (12. Januar 1960).

Heinrich ZOLLER, Zürich: Die Endphase der Würmeiszeit in der insubrischen Schweiz (20. November 1959; veröffentlicht in: Pollenanalytische Untersuchungen zur Vegetationsgeschichte der insubrischen Schweiz. — Denkschr. Schweiz. Naturf. Ges. **83** Abh. 2 (45–156, Taf.) 1960.